und sei deshalb hier nachgetragen. Außer dem bereits oben verzeichneten Fund sind dort noch solche von Bingerbrück (Dr. J. WEISMANTEL, Herbst 1953) und vom Rheinufer zwischen Freiweinheim und Sporkenheim (Kreis Bingen) (D. KORNECK, September 1955) erwähnt. Dieses sind die ersten Nachweise der Igelgurke am Rhein, und die genannte Veröffentlichung D. KORNECKS ist die erste gedruckte Mitteilung hierüber. Dr. H. Heine

Schriftenschau

Korneck, Dieter: Die Pfeifengraswiesen und ihre wichtigsten Kontaktgesellschaften in der nördlichen Oberrheinebene und im Schweinfurter Trockengebiet. Beitr. naturk. Forschung SW-Deutschl. **21** (1) Karlsruhe 1962. Der Verf. bemüht sich, die Pfeifengrasbestände beiderseits des Rheins zwischen Breisach und Bingen gesellschaftlich zu ordnen und unterstützt seine Arbeit durch gut durchgearbeitete Tabellen. Außerdem zieht er in den Kreis seiner Betrachtungen auch die angrenzenden Bestände auf feuchterem und trockenerem Gelände. Zum Vergleich stellt er die von den Botanikern gern besuchten Pfeifengraswiesen um Grettstadt und Groß-Langheim (südlich von Schweinfurt) daneben.

Jahresbericht der Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde zu Hanau, **113.—114.**, 1961.

Es ist eine Freude, wenn man durch diesen Jahresbericht sieht, wie die alte Wetterauische Gesellschaft in den letzten Jahren so beachtliche Ergebnisse durch fleißige Mitarbeiter, besonders durch unseren Freund Malende, gezeitigt hat. Die Floristen interessieren besonders die Beiträge von Bernh. Malende: Naturschutz und Pflanzenwelt im Landkreis Hanau. — Botanische Beiträge und ergänzende Übersicht über neue floristische Beobachtungen. — Botanische Arbeitsgemeinschaft der Wetterauischen Gesellschaft. — Der Verf. gibt eine gründliche Darstellung der Florenbestände der in der Hanauer Umgebung so reichen Pflanzenwuchsplätze, des Enkheimer Rieds, des Berger Hangs, des Tiefen Sees bei Bischofsheim, der Groß-Auheimer Schiffslache, des Niederrodenbacher Steinbruchs, des Niederrodenbacher Röhrichts und des Rückinger Erlenwalds. Auch aus der weiteren Umgebung von Hanau (Niddertal, unteres Kahltal) sind bemerkenswerte Pflanzenfundplätze erwähnt. Wir Floristen begrüßen diese schätzenswerte Bereicherung des floristischen Schrifttums unseres Landes.

Hessische Landesforstschule Schotten 1962.

Ein Jubiläumsheft, das einen Überblick über die forstwirtschaftliche Arbeit und Verzeichnisse der Absolventen mit kurzen informierenden Beiträgen über die Anlage des botanischen Gartens und die Bibliothek der Schule nebst einem Beitrage über biologischen Forstschutz von Dr. Günther STROHMEYER bietet. H. Lipser

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Lipser Heinrich Karl

Artikel/Article: Schriftenschau 52